

Corona-Booster

Fast ausnahmslos folgen Impfungen einer **Prime-Boost Strategie**: Das gleiche Impfantigen wird mit einem zeitlichen Abstand von meistens 6 Monaten auf gleicher Impfroute und bei gleichbleibender Dosis zweimal appliziert. Ziel ist eine Erhöhung der Immunantwort, entweder nur der humoralen Immunität (nur Antikörper, inkomplette Immunantwort) oder, bei einer kompletten Immunantwort, die Erhöhung sowohl der humoralen wie auch zellulären Antwort.

Corona Impfungen: Ob BioNTech, Moderna oder AstraZeneca oder Kreuzimpfungen – auch diese Vakzinen folgen dem Prime-Boost Regime. Der zweite Schuss ist bereits ein Boost. Das verschweigen Ärzte und Politiker.

Es ist irreführend und falsch zu behaupten, dass eine dritte Impfung jetzt der erste Boost sei. Es ist ein weiterer Boost. Aber sinnvoll? Nein!

T Zellen kontrollieren sowohl die humorale wie auch zelluläre Immunität. Beispiel Killerzellen, die Jagd auf virusinfizierte Zellen machen. Werden die Killerzellen pausenlos mit Virusantigen bombardiert, dann reagieren die Killerzellen mit Arbeitsverweigerung: Statt zu killen, legen sie ihre Waffen nieder und ergeben sich. **Burnout der Killerzellen.**

Die Virusantigene können der Killerzelle auf der Nase rumtanzen, und die Killerzelle schaut zu. Nichts geht mehr. Immunologen sprechen von einem „Erschöpfungszustand“ (T cell exhaustion) und von Anergie beim vollständigen Ausbleiben der Immunreaktion. Das geschieht bei einer chronischen Virusinfektion. **Das Immunsystem ist gegenüber dem Virus tolerant geworden.**

Genau das wird eintreten, wenn jetzt gegen Corona mehrfach geimpft werden soll: **Immuntoleranz gegen das Corona Virus.**

Mit den Mehrfachimpfungen soll auch darüber hinweggetäuscht werden, dass **keine der zugelassenen Corona Impfungen einen ausreichenden Immunschutz bieten**. Ihre Wirksamkeit ist miserabel.

Wäre Wirksamkeit gegeben, dann würden beim einem Zweitkontakt mit dem Virus automatisch die immunologischen Gedächtniszellen (Antikörper und Killerzellen) anspringen und im Nu einen massiven Schutz aufbauen.

Wenn jetzt wieder besonders die Alten und immungeschwächten Patienten im Visier der Booster Kampagne stehen, dann ist dazu Folgendes zu sagen:

Immunsupprimierte Patienten reagieren per se schwach bis gar nicht auf ein Impfantigen.

Alte Menschen unterliegen der Immunoseneszenz, der natürlichen Alterung des gesamten Immunsystems. Die geringere Wirksamkeit von Impfstoffen bei älteren Menschen (>65 Jahre) wird im Allgemeinen auf die Immunoseneszenz zurückgeführt. Dabei geht es sowohl um die Fähigkeit des älteren Menschen, auf Infektionen zu reagieren, als auch um die Entwicklung einer robusten Immunantwort durch Impfungen. **Der Rückgang der altersbedingten Immunfunktionen ist ein evolutionärer Prozess**, der nur in eine Richtung verläuft - ein Weg ohne Wiederkehr der verlorenen Immunfähigkeiten.